PROTOKOLL

Sitzung Gemeinderat am **16. Dezember 2020**, mit Beginn um 19:00 Uhr, in der Volks- und Mittelschule Eichgraben.

Tagesordnung:

- Punkt 1.** Protokoll der Sitzung vom 11.11.2020
- Punkt 2.** Voranschlag & MFP 2021
- Punkt 3.** Subventionen
  - a. FVV 2021
  - b. Imkerverein
  - c. Neue Schule
- Punkt 4.** Energie- und Umweltförderungen 2021
- Punkt 5.** Berichte (Umweltgemeinderat, Jugendgemeinderat)
- Punkt 6.** Raumordnung
  - a. Bausperre Kerngebiet
  - b. Bausperre Bahnhofgraben
- Punkt 7.** NÖ-Landesstraßenverwaltung – Gestattungsvertrag Parz 410/5
- Punkt 8.** Lärmschutzmaßnahmen ÖBB
- Punkt 9.** ÖBB-Bahngrundbenützungsvertrag Regenwasserkanalleitung Mozartstraße
- Punkt 10.** Information und Ausblick

Anwesende: **VP:** Bürgermeister Georg Ockermüller, Vbgm Ing. Johannes Maschl, GfGR Anton Rohrleitner, GfGR Ing. Bernhard Gruber, GfGRin Stefanie Anderlik, Ruth Waberer, Katja Giessauf, Ing. Halim Redzep, Gerda Niemetz, Markus Otta, LAbg Dr. Martin Michalitsch, DI Alireza Sarvari, Birgit Teufel
GRÜNE: NAbg. Dr. Elisabeth Götze, GfGR Michael Pinnow, GfGR Ruth Lerz, Franz Kraic, Florian Schönwiese, Gisela Groyer,
Liste Gemeinsam: Thomas Lingler, Ing. Johannes Trenk
SPÖ: Ernst Singer,
GLU: Helga Maralik
Entschuldigt: **GRÜNE:** Mag. Richard Henner, **SPÖ:** Andreas Höbart

Schriftführung: Katja Bremer-Wedermann

Begrüßung durch den Bürgermeister, Bekanntgabe der ordnungsgemäßen Sitzungseinladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und die Gäste und gibt bekannt, dass zur heutigen Sitzung keine Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung 1973 vorliegen.

Der Vorsitzende geht in die Tagesordnung ein

TOP 1 Protokoll letzte Sitzung

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 11. November 2020 liegen keine Einwendungen vor, daher Vornahme der Unterschriften.

TOP 2 Voranschlag 2021 und MFP 2021-2025

GfGR Rohrleitner berichtet über den Entwurf des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2021 und den MFP 2021 bis 2025. Der Voranschlag lag in der Zeit vom 25. November bis 10. Dezember 2020 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es sind keine Stellungnahmen eingelangt. Im Voranschlag sind die Projekte Straßenbau,

Volksschule, Sanierung Wasserleitung und Sanierung Kanal eingearbeitet, um die KIG-Förderung 2020 einreichen zu können. Im aktuellen VA ist die Restfinanzierung mit Darlehen dargestellt. Die genaue Finanzierung soll jedoch erst nach Vorliegen des Rechnungsabschlusses 2020 und der genaueren Prognose über die Ertragsanteile 2021 mit dem Nachtragsvoranschlag beschlossen werden.

Zwei Tage vor der Gemeinderatssitzung sind die genauen Zahlen der Musikschule eingelangt. Der Beitrag für 2021 beträgt € 150.000,-, das sind € 25.000,- mehr als budgetiert und fast € 30.000,- mehr als im Jahr 2020. Der Betrag soll im 1. Nachtragsvoranschlag korrigiert werden.

Mit dem Voranschlag sollen auch

- a.) der Mittelfristige Finanzplan für die Planungsjahre 2021-2025
- b.) die Abgaben, insbesondere die jährlich festzusetzenden Abgabensätze und die Entgelte für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und –anlagen,
- c.) der Dienstpostenplan

beschlossen werden.

Es gibt eine mehrheitliche Empfehlung der Geschäftsgruppe 1 und eine einstimmige Empfehlung des Gemeindevorstands.

ANTRAG: Der Gemeinderat möge den Voranschlag 2021, den MFP 2021-2025 und die angeführten Unterpunkte beschließen.

Diskussionsbeiträge: Georg Ockermüller, Thomas Lingler, Florian Schönwiese, Elisabeth Götze, Michael Pinnow, Martin Michalitsch, Helga Maralik, Johannes Maschl,

Einstimmig angenommen

TOP 3 Subventionsansuchen

Der Geschäftsführende Gemeinderat Anton Rohrleitner berichtet über die eingelangten Subventionsansuchen, zu allen Ansuchen liegen einstimmige Empfehlungen der Geschäftsgruppe 1 und des Gemeindevorstands vor.

a.) Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein

Vom Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein liegt ein Förderansuchen vor. Ein Betrag von € 6.000,- ist bereits im Voranschlag 2021 eingearbeitet. Eine mehrheitliche Empfehlung der Geschäftsgruppe 1 und eine einstimmige Empfehlung des Gemeindevorstands über eine Subvention in der Höhe von € 6.000,- liegen vor.

ANTRAG: Der Gemeinderat möge dem FVV eine Subvention in der Höhe von € 6.000,- gewähren.

Einstimmig angenommen

b.) Imkerverein Eichgraben

Vom Imkerverein Eichgraben liegt ein Subventionsansuchen über € 400,- für das Jahr 2021 vor. Es gibt einstimmige Empfehlungen der Geschäftsgruppe 1 und des Gemeindevorstands zur Gewährung dieser Subvention.

ANTRAG: Der Gemeinderat möge dem Imkerverein eine Subvention in der Höhe von € 400,- für das Jahr 2021 genehmigen.

Einstimmig angenommen

c.) Förderung Neue Schule

Vizebürgermeister Johannes Maschl berichtet: Ansuchen Förderung Neue Schule: It Gemeinderatsbeschluss vom 21.9. kann die Neue Schule Eichgraben / Verein Bildungshof zusätzlich zur gesetzlich vorgeschriebenen Trägerförderung einen Betrag von € 100,- (im Jahr 2020 € 50,-) pro in Eichgraben mit Hauptwohnsitz gemeldeten Schüler / Schülerin für konkrete Projekte abrufen. Die Neue Schule hat nun um diese Förderung für die Sanierung ihrer Sportanlage beantragt. Bei 31 SchülerInnen aus Eichgraben ist das ein Betrag von € 1.550,-. Es gibt eine einstimmige Empfehlung der Geschäftsgruppe 3 (per Email) und des Gemeindevorstands zur Gewährung dieser Subvention.

ANTRAG: Der Gemeinderat möge eine zusätzliche Subvention der Neuen Schule in der Höhe von € 1.550,- gewähren.

Diskussionsbeiträge: Elisabeth Götze

Einstimmig angenommen

TOP 4 Energie- und Umweltförderungen 2021

Die Geschäftsführend Gemeinderätin Stefanie Anderlik berichtet: Im Jahr 2020 wurden bisher insgesamt € 4.960,- abgerufen – davon

- 20 E-Bike-Förderungen
- 2 x Pellets
- 2 x Thermische Sanierung

Es solle die Umwelt- und Energieförderung für 2021 wieder, so wie im vor Jahr, beschlossen werden. Der Betrag von 10.000 Euro ist im Voranschlag 2021 berücksichtigt. Folgende fünf Bereiche sollen berücksichtigt werden (genauere Informationen sind auf der Homepage der Marktgemeinde Eichgraben ausgewiesen: <https://www.eichgraben.at/buergerservice/foerderungen/>)

- Förderung von Elektrofahrrädern und Lastenrädern
- Förderung von Wärmepumpen, Hackschnitzel- oder Pelletsheizungsanlagen
- Förderung von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Raumheizung
- Förderung Wärmedämmung, thermische Generalsanierung
- Förderung für nachträgliche Wärmedämmung einzelner Bauteile

Es gibt einstimmige Empfehlungen der Geschäftsgruppe 4 und des Gemeindevorstands zur Gewährung dieser Subvention.

ANTRAG: Der Gemeinderat möge die Umwelt- und Energieförderungen 2021 mit einem Volumen von € 10.000,- wie vorgeschlagen beschließen.

Diskussionsbeiträge: Ruth Lerz, Georg Ockermüller

Einstimmig angenommen

TOP 5 Berichte Umwelt- und Jugendgemeinderat

Umweltgemeinderätin Helga Maralik berichtet über die Aktivitäten im Jahr 2020.

- Baumfällungen im Herrenhofwald
- Fichtenbaumfällung beim Bewegungspark
- Bauprojekte
- Biber

Jugendgemeinderat Halim Redzep berichtet über die Jugendaktivitäten 2020

- Zertifikat Familienfreundliche Gemeinde / Analyse der Projekte / Zertifizierung wird im Jahr 2021 verliehen.
- Sozialraumanalyse / 40 Projekte davon 30 kostengünstig und aus dem eigenen Wirken heraus umsetzbar. Diese 30 Projekte wurden in 6 Kategorien eingeteilt – u.a. Wirtschaft und Versorgung, Information und Kommunikation, Individuelle Mobilität, Sport- und Freizeitangebote, Sicherheitsgefühl, Unterhaltung & Zusammengehörigkeit

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen und dem Protokoll beigelegt

BEILAGE A + B

TOP 6 Raumordnung

Der Geschäftsführende Gemeinderat Ing. Gruber berichtet über folgende Raumordnungsangelegenheiten:

a.) Bebauungsplan Bausperre Kerngebiet

Die Marktgemeinde Eichgraben beabsichtigt, eine Überarbeitung des Bebauungsplanes innerhalb der im Flächenwidmungsplan gewidmeten **Bauland-Kerngebiet (BK) Flächen** durchzuführen. Die Bausperre erfolgt zur Sicherung der Durchführung der beabsichtigten Überarbeitung des Bebauungsplanes.

Gemäß den Bestimmungen des neuen Raumordnungsgesetzes wurde die Definition des Bauland-Kerngebietes dahingehend abgeändert, dass die Widmungsarten BW und BK mit einer Geschoßflächenzahl von 1 begrenzt sind. In der Gemeinde Eichgraben besteht ein flächendeckender Bebauungsplan. Wenn in einer Gemeinde ein Bebauungsplan vorliegt wurde für die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes in Anpassung an die neue Festlegung in §53 Abs. 15 eine Übergangsfrist bis Ende Juni 2028 eingeräumt.

Ein **Großteil der Bauland Wohngebietsflächen** im Gemeindegebiet ist mit der **Beschränkung auf max. 2 Wohneinheiten** versehen. In diesen Bereichen bestehen im Bebauungsplan Festlegungen, die eine lockere Bebauungsstruktur bewirken, somit besteht kein Widerspruch zu der Beschränkung der Widmungsart Bauland Wohngebiet auf eine Geschoßflächenzahl von 1.

Die Bausperre verfolgt das Ziel - in Anpassung an die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen der 6. Novelle des NÖ Raumordnungsgesetzes - die bestehenden Festlegungen des Bebauungsplanes im Bauland Kerngebiet zu überprüfen, und diese - sofern erforderlich - neu zu definieren. Gleichzeitig sollen die Festlegungen des Flächenwidmungsplanes in Anpassung an die neuen strategischen Überlegungen zur Einbindung der Geschoßflächenzahl in die Widmungsart überdacht und gegebenenfalls adaptiert werden. Um während der Planungsphase keine Bauvorhaben zu ermöglichen die diesen neu geplanten Festlegungen widersprechen, soll eine Bausperre erlassen werden.

Während der Geltungsdauer der Bausperre sollen im Bereich des Bauland Kerngebietes (BK) die Errichtung von Bauvorhaben in Hinblick auf Gebäudehöhe beschränkt werden, um bis zu einer Neudefinition von Widmungsart und zulässiger GFZ im Bauland Kerngebiet keine Bebauung zu

ermöglichen, die einer allfälligen Überarbeitung entgegen steht. Für die Grundlagenforschung und für die Planungsmaßnahmen ist eine längere Bearbeitungszeit erforderlich, daher soll die gegenständliche Verordnung erlassen werden.

Eine Bausperre kann durch den Gemeinderat vor Ablauf der Geltungsdauer aufgehoben werden, wenn der Zweck der Bausperre erfüllt wurde. Derzeit sind im Bauland Kerngebiet ausschließlich Bauklassen, max. Gebäudehöhen und Bebauungsweisen festgelegt. Eine Bebauungsdichte oder eine Geschoßflächenzahl sind im Bauland Kerngebiet nicht festgelegt. Im Bereich des Bauland Kerngebietes bestehen unterschiedliche Bebauungsweisen und Bebauungsstrukturen. Aufgrund der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen sollen daher die Festlegungen im Bebauungsplan in diesem Bereich allgemein im Hinblick auf die geänderte Definition der Widmungsart Bauland Kerngebiet geprüft werden. Dies vor allem im Hinblick auf die Festlegung von Gebäudehöhe und Bebauungsdichte oder Geschoßflächenzahl. Die Verordnung ist dem Protokoll angefügt.

BEILAGE C

Es gibt einstimmige Empfehlungen der Geschäftsgruppe 2 (Email) und des Gemeindevorstands zur Erlassung dieser Bausperre.

ANTRAG: Der Gemeinderat möge die Bausperre Kerngebiet wie ausgeführt verordnen.

Diskussionsbeiträge: Georg Ockermüller, Florian Schönwiese, Johannes Maschl, Elisabeth Götze,

Einstimmig angenommen

b.) Bebauungsplan Bausperre Bahnhofgraben

Für die teilweise als Bauland Wohngebiet - max. 2WE gewidmeten Grundstücke zw. Ferdinand-Raimund-Straße und Nestroystraße (tlw. Grdst. Nr.: 1092/20, 1038/14, 1038/13, 1038/15, 1038/16, 1038/17, 1038/8, 1038/6, 1038/5, 1038/4, 1038/3, 1093, 1092/16, 1092/19 KG Eichgraben), soll eine Bausperre mit nachstehender Begründung erlassen werden:

Im gegenständlichen Gebiet befinden sich unbebaute Baulandbereiche in Hanglage die bereits seit langer Zeit als Bauland Wohngebiet gewidmet sind. Im Herbst 2020 erfolgten im gegenständlichen Hangbereich Erdrutschungen. Im Zuge einer Begehung des Grabens wurde vom Geologischen Dienst des Amtes der NÖ Landesregierung (Dr. Schweigl) festgestellt, dass Teile der Baulandflächen in diesem Bereich rutschgefährdet sind. Gemäß den Bestimmungen des NÖ Raumordnungsgesetzes ist beim Vorliegen einer Rutschgefährdung eine Bausperre zu erlassen.

Die Abgrenzung des Bereiches der Bausperre wurde inhaltlich mit Dr. Schweigl abgestimmt. Als Begründung für die Bausperre wurde eine fachliche Beurteilung der Geländebeziehungen in einem gesonderten Schreiben des Geologischen Dienstes angeführt. Um zu vermeiden, dass auf den Flächen, die von einer Rutschgefährdung bedroht sind, eine Bebauung vorgenommen wird, soll nun eine Bausperre erlassen werden.

Da es sich hierbei um eine Gefährdung der Flächen nach den Bestimmungen des §15 Abs. 3 Ziff. 3 handelt, wird eine unbefristete Bausperre gemäß §26 Abs. 2 b festgelegt. Eine Bausperre nach Abs. 2 ist unbefristet und ist vom Gemeinderat aufzuheben, wenn die vermutete Gefährdung bzw. die Erforderlichkeit nicht mehr besteht. Die Verordnung ist dem Protokoll angefügt.

BEILAGE D

Es gibt einstimmige Empfehlungen der Geschäftsgruppe 2 und des Gemeindevorstands zur Erlassung dieser Bausperre.

ANTRAG: Der Gemeinderat möge die Bausperre Bahnhofgraben wie ausgeführt verordnen.

Diskussionsbeiträge: Georg Ockermüller

Einstimmig angenommen

TOP 7 NÖ Landesstraßenverwaltung – Gestattungsvertrag Parzelle 410/5

Der Geschäftsführende Gemeinderat Ing. Gruber berichtet über folgende Vertragsangelegenheit:

Auf der Landesstraße L124, Hauptstraße Eichgraben, ist es im Bereich der Parzelle 410/5 zu einer Rutschung gekommen, bei der sich die böschungsseitige Fahrspur der L124 auf einer Länge von 35 Metern um 30 cm gesenkt hat. Nach genauer geologischer Erkundung wird nach Abstimmung mit der Marktgemeinde Eichgraben auf dem Grundstück 410/5 eine massive Steinschlichtung als Böschungssicherung und Stützbauwerk für diesen Bereich der Landesstraße 124 eingebaut. Die Arbeiten werden von der NÖ Straßenbauabteilung Tulln vorgenommen. Der Marktgemeinde Eichgraben entstehen durch diese Arbeiten keine Kosten. Lediglich für die Benützung des Grundstückes 410/5 und Errichtung dieser Steinschlichtung ist ein Gestattungsvertrag zwischen der Marktgemeinde Eichgraben und dem LAND NÖ zu genehmigen.

Die Flächenwidmung der in Anspruch genommenen Grundfläche der Parzelle 410/5 ist mit „Ggü-BG, Grüngürtel-Bachbegleitgrün“ bezeichnet. Eine Bebauung im üblichen Sinn ist auf dieser Fläche weder möglich noch vorgesehen, mit dieser Steinschlichtung soll aber dauerhaft die Landesstraße L124 gesichert werden. Mit Errichtung dieser Steinschlichtung übernimmt das LAND NÖ die Haftung für das gesamte Bauwerk und wird die Marktgemeinde Eichgraben und mögliche Rechtsnachfolger schad- und klaglos halten. Die Arbeiten wurden am 17.11.2020 begonnen und sind bereits abgeschlossen. Der Gestattungsvertrag ist dem Protokoll beigefügt.

BEILAGE E

Es gibt einstimmige Empfehlungen der Geschäftsgruppe 2 und des Gemeindevorstands, den Gestattungsvertrag zu genehmigen.

ANTRAG: Der Gemeinderat möge den Gestattungsvertrag zwischen der Marktgemeinde Eichgraben und dem Land Niederösterreich genehmigen.

Diskussionsbeiträge: Georg Ockermüller

Einstimmig angenommen

TOP 8 Lärmschutzmaßnahmen ÖBB

Der Geschäftsführende Gemeinderat Ing. Gruber berichtet über die Lärmschutzmaßnahmen der ÖBB:

Wie in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 2.11.2020 festgehalten, wurde die weitere Vorgangsweise zu den ÖBB Lärmschutzmaßnahmen und konkret dazu **der Ausstieg aus dem Durchführungsvertrag von 2007**, in der Geschäftsgruppe beraten. Es soll nun der Ausstieg aus dem Vertrag unter Willensbildung und Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde Eichgraben erfolgen. Damit ist das Lärmschutzprojekt Eichgraben, **mit den beteiligten Bund, Land und Gemeinde** endgültig beendet.

In der Beratung wurde auf folgende Punkte eingegangen:

- Die Situation seit 2007 hat sich massiv verbessert, es gibt diesbezüglich auch keine Beschwerden der betroffenen Anrainer mehr (Verbesserung und Gewöhnungseffekt).
- Das Gleis in Fahrtrichtung St. Pölten wird ab Frühjahr 2021 ebenfalls saniert.
- Die Schallschutzfenster und Türen schützen ohnehin nur im Inneren des Hauses.
- Es verbleiben für die betroffenen Anrainer trotz Förderunterstützung entsprechende Aufwendungen und Kosten.

- Die Kosten der Marktgemeinde Eichgraben können für die kommenden Jahre zwischen € 100.000-200.000 betragen. Ein derart hoher Betrag ist aufgrund der finanziell angespannten Situation budgetär schwer vorzusehen.
- Schienenschleifen als Schallschutzdämmende Maßnahme wird weiterhin durchgeführt, da schon aus sicherheitstechnischen Gründen für die ÖBB notwendig (Gefahr der Entgleisung!).
- Neue Zulassungsbestimmungen in der EU ab 8. Dezember 2024 führen zu einem Fahrverbot für „laute“ Güterwaggons.

Das Thema Schienenschleifen wurde ausführlich diskutiert, AL Ing. Binder hat dazu eine Stellungnahme der ÖBB eingeholt, welche der Geschäftsgruppe und dem Gemeinderat vorliegt.

Stellungnahme Schienenschleifen, Email von Herrn Michael BIEBL, ÖBB Lärmschutz, vom 25.11.2020:

Sehr geehrter Herr Ing. Binder,

*bezüglich Ihrer Anfrage darf ich folgende Stellungnahme der ÖBB Infrastruktur übermitteln!
Der Gleisoberbau des hier betroffenen Streckenabschnittes wird aktuell seitens der ÖBB-Infrastruktur AG bis 2021 erneuert, was zu einer höheren Laufruhe führen wird. Zum Abschluss der Gleiserneuerungsarbeiten werden die Schienen auch wieder geschliffen.*

Um der Entstehung von Schlupfwellen, insbesondere im Bereich von engen Bogenradien entgegenzuwirken, kommen seit kurzem auch Schienen mit höherer Oberflächenhärte zum Einsatz, welche auch in Eichgraben verbaut werden. Die weiteren Schleifzyklen werden auf Basis regelmäßiger Überprüfung des Schienenzustandes festgelegt. Zusätzliche Schleifintervalle, welche zu einem vorzeitigen Tausch der Schienen führen, sind aus fachtechnischer und LCC-Sicht für die ÖBB-Infrastruktur AG nicht zielführend. Das im Jahr 2009 für Eichgraben vereinbarte zusätzliche Schleifprogramm war österreichweit ein Sonderfall-

Es bleibt den Anrainergemeinden aber weiterhin die Möglichkeit, im Rahmen des Programms der Eisenbahnbestandslärmsanierung, sich für eine Errichtung von Lärmschutzwänden und/oder einer Förderung von Schallschutzfenstern/-türen und Schalldämmlüfter einzusetzen.

Darüber hinaus können wir informieren, dass es aufgrund neuer Zulassungsbestimmungen in der EU ab 8. Dezember 2024 zu einem Fahrverbot für „laute“ Güterwaggons kommt, welche insbesondere auch auf diesem Streckenabschnitt zu einer deutlichen Reduktion der Vorbeifahrtsgeräusche führen wird. Mit freundlichen Grüßen Michael Biebl

Die Geschäftsgruppe 2 und der Gemeindevorstand empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, aus dem Vertrag auszusteigen und keine weiteren Maßnahmen zu setzen.

Diskussionsbeiträge: Helga Maralik, Georg Ockermüller, Elisabeth Götze, Bernhard Gruber, Thomas Lingler, Johannes Trenk, Johannes Maschl, Ernst Singer, Martin Michalitsch, Markus Otta,

GRin Helga Maralik bringt einen Zusatzantrag zum Thema „Schienenschleifen“ ein. Dieser Antrag wird nach Diskussion wie folgt abgeändert und zu Abstimmung gebracht:

„Der Gemeinderat möge im Kontakt mit den ÖBB aktiv versuchen, eine Möglichkeit zum Schienenschleifen zu finden. Alle Mitglieder des Gemeinderates, die Kontakte zur ÖBB haben, mögen diese aktivieren um so eine gute Lösung für Eichgraben zu finden.“

Beilage F

Mehrheitlich angenommen   Dafür 22: alle Mitglieder des Gemeinderates mit Ausnahme von GRin Elisabeth Götze
Dagegen 1: Elisabeth Götze

ANTRAG: Der Gemeinderat möge den **Ausstieg aus dem Durchführungsvertrag von 2007** wie ausgeführt beschließen. Darüber hinaus sollen keinen weiteren Maßnahmen seitens der Gemeinde Eichgraben gesetzt werden.

Mehrheitlich angenommen   **Dafür 19:** Alle Mitglieder der VP, Michael Pinnow, Ruth Lerz, Franz Kraic, Thomas Lingler, Ernst Singer, Helga Maralik
Enthaltung 1: Johannes Trenk
Dagegen 3: Elisabeth Götze, Florian Schönwiese, Gisela Groyer

TOP 9   ÖBB Bahngrundbenützungsvertrag für die Regenwasserkanalleitung Mozartstraße

Bürgermeister Georg Ockermüller berichtet über einen Bahngrundbenützungsvertrag für die Regenwasserkanalleitung in der Mozartstraße: Bei diesem Vertrag handelt es sich um den finalen Formalakt zur Inbetriebnahme der bereits vor einigen Jahren hergestellten Regenwasserkanalleitung in der Mozartstraße auf ÖBB-Grund.

Die Marktgemeinde Eichgraben hat 2016 im Zuge des Bahnhofumbaus eine Regenwasserkanalleitung von der Mozartstraße zur ÖBB Trasse errichtet, welche bei Bahnkilometer in 30.463, links der Bahn, in die ÖBB Grabenmauer einmündet. Die vertragliche Genehmigung zur Herstellung dieser Regenwasserkanalanlage, zur Ableitung der Straßen-Niederschlagswässer der Mozartstraße, wurde unter der ÖBB Vertrags-Geschäftszahl SAE-VERT-EV-003656-1-2016 vom Gemeinderat der Marktgemeinde Eichgraben, in der Sitzung am 16.11.2016, vorgenommen.

Im Jahr 2019 wurde im Spätherbst die Mozartstraße generalsaniert und im Dezember 2019 asphaltiert. Mit Fertigstellung dieser Straßenbauarbeiten wurde auch die Regenwasserkanalisation im Jänner 2020 in Betrieb genommen. Der nun eingelangte Vertrag beinhaltet die Bestimmungen der ÖBB zum Umfang und Zweck der Grundbenützung, zum Beginn und Ende des Vertrages, und zum Entgelt, welches für die ÖBB Grundbenützung jährlich zu entrichten ist. Der Bahngrundbenützungsvertrag ist dem Protokoll angefügt.

Beilage G

Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, den Bahngrundbenützungsvertrag zu genehmigen.

ANTRAG: Der Gemeinderat möge den Bahngrundbenützungsvertrag für die Regenwasserkanalleitung in der Mozartstraße beschließen.

Einstimmig angenommen

TOP 10   Information und Ausblick

- Aktuelle Situation COVID-19 in Eichgraben
- Rückblick & Ausblick Flächentestung – nächster Termin 9./10. Jänner
- Gebührenerhöhung GVV - Müllgebühren
- Baurechtsverfahren am Landesverwaltungsgericht / Beschwerde gegen die Entscheidung des Gemeindevorstands, wurde als unbegründet abgewiesen
- Frau Sandra Engelmann hat eine Petition zur Anschaffung und Installation einer Radarbox gestartet und dafür rund 230 (nicht verifizierte) Unterschriften gesammelt. Die rechtlichen Grundlagen sollen nun erhoben werden und in den Gemeindegremien im Frühjahr diskutiert werden.

Beilagen zum Protokoll:

- A .... Bericht Umweltgemeinderätin
- B .... Bericht Jugendgemeinderätin
- C .... Verordnung Bausperre Kerngebiet u. Geltungsbereich
- D .... Verordnung Bausperre Bahnhofgraben u. Geltungsbereich
- E .... NÖ Straßenverwaltung Gestattungsvertrag GST 410/5
- F .... Zusatzantrag „Schienenschleifen“ / GLU
- G .... ÖBB Bahngrundbenützungsvertrag Mozartstraße

Termine nächste Sitzung Gemeinderat:

Montag, 15. März 2021, 19:00 Uhr

Montag, 10. Mai 2021, 19:00 Uhr

Montag, 28. Juni 2021, 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:07

Unterschriften: